

# SERVVUS GMUND



AUSGABE NR. 9  
SCHULJAHR 2017

DAS GOAßN BLADL

Impressum:  
Grundschule Gmund am Tegernsee  
Michael Hutzl (Konrektor)  
Kirchenweg 7  
83703 Gmund  
Tel.: 08022/7352  
Fax: 08022/76294  
E-Mail: grundschule.gmund@gmund.de

Redaktion:  
Michael Hutzl, Anja Frank  
Grafik und Druck:  
www.werbehaus-tegernsee.de



# VOR- WORT

LIEBE MITSCHÜLER, ELTERN, LEHRER, FREUNDE UND FÖRDERER  
DER GRUNDSCHULE GMUND,

SCHON WIEDER IST EIN SCHULHALBJAHR ZU ENDE. ES WAR MAL  
WIEDER SPANNEND, AUFREGEND UND ABWECHSLUNGSREICH, WAS  
AN UNSERER SCHULE SO ALLES PASSIERT IST. DARUM NEHMT  
EUCH DIE ZEIT UND SCHAUT, WAS WIR DIESES MAL AN INTER-  
VIEWS, WITZEN UND RÄTSELN ZUSAMMENGESTELLT HABEN.  
WIR WÜNSCHEN EUCH GUTE UNTERHALTUNG,

EURE REDAKTION



# GESUNDES LANDLEBEN ZU BESUCH BEIM BIOBAUERNHOF BOGNER



## Wie lange gibt es den Boarhof schon?

Der Boarhof wurde erst vor einigen Jahren vom Amt für Denkmalschutz untersucht und dabei hat man festgestellt, dass das Holz für die Balken im Jahr 1496 geschlagen wurde. Also wurde der Hof wahrscheinlich um 1500 gebaut.

## Wie viele Tierarten gibt es auf Ihrem Hof?

Wir zählen einmal auf: Schafe, Schweine, Hühner, dabei gibt es Legehühner und Schlachthühner, wir haben Gänse, Katzen, im Sommer haben wir Ochsen auf der Weide, die gehören uns aber nicht, sondern fressen nur unser Gras. Dann haben wir Enten, die sind ganz wichtig, denn die fressen die Schnecken weg. Es gibt natürlich noch ganz viele andere Tiere, die für uns wichtig sind: z.B. achten wir darauf, dass wir viele Regenwürmer haben, die sind wichtig für unseren Boden, wir haben Kröten, Frösche und Fische im Teich. Ach und Bienen haben wir natürlich auch ...

## Sie haben ein Buch verfasst. Wie lange haben Sie am Buch geschrieben?

Das kann ich ganz genau sagen: 45 Tage. Das war in der letzten Fastenzeit, da hatte ich das Ziel bis zu den Ostertagen fertig zu werden, habe dann aber noch drei Tage länger geschrieben.

BIO KOMMT  
VON BIOLOGIE



## 4. Was war der Grund für Sie ein Buch zu schreiben?

Wir wollten mit dem Buch aufzeigen, dass ein kleiner Bauernhof wie wir sehr wichtig ist und dass es viel mehr kleine Höfe geben müsste. Das wäre wichtig für die Natur und für die Menschen. Das Buch ist auch nicht als Expertenbuch für Bauern gedacht, sondern für die „normalen“ Menschen.

## Haben Sie Milchvieh?

Nein. Wir hätten schon gerne ein oder zwei Kühe – die muss unser Marinus dann melken.

## Wie lange haben Sie den Hof schon?

Seit 8 Jahren haben wir den Boarhof gepachtet.

## Wie viel Hektar Wald und Landwirtschaftsfläche haben Sie?

Wir haben zehn Hektar Wiesen- und Ackerflächen (1 Hektar = 100mx100m) und nochmal fünf Hektar Wald.

## Warum heißt Bio Bio?

Bio, da steckt das Wort LEBEN darin. Und nachdem in der biologischen Landwirtschaft alles sehr lebensfördernd ist, ist wahrscheinlich die Namensgebung so entstanden.

## Wie viele Schweine haben Sie?

Wir haben momentan 17 Schweine. Das größte Schwein ist unser Eber. Dann haben wir eine Mama und die anderen sind die Jungen davon.

## Was ist das kleinste Tier auf dem Hof?

Die kleinsten Nutztiere am Hof sind nach dem Schlüpfen die Hühnerküken und natürlich die Bienen.

## Was ist das dickste Tier?

Das ist unser Eber. Wir hatten letztes Jahr noch Pferde, die waren dicker und schwerer als der Eber. Die Pferde haben wir nicht mehr und deshalb ist es der Eber.

## Warum wurden Sie Biobauer?

Was anderes wäre für uns gar nicht in Frage gekommen. Wir wollen mit der Natur zusammen leben, arbeiten und uns viel von der Natur abschauen, wie die Natur manche Dinge macht. Wir glauben, dass die Natur Vieles am Besten kann. Wir wollen die Natur verstehen und uns Einiges von ihr abschauen und da ist nix Anderes in Frage gekommen als die Landwirtschaft biologisch zu machen. Wir glauben auch, dass die Natur so perfekt ist, dass wir Menschen da nicht immer unbedingt hineinpfeuschen müssen.

## Verwenden Sie gar keine Pflanzenschutzmittel?

Überhaupt gar nichts. Null Komma nix. Es gibt sehr wohl natürliche Pflanzenschutzmittel, die wir einsetzen, wie z.B. Brennnesseljauche oder so etwas, das nehmen wir schon her, aber keine chemischen Formen. Wir düngen mit Hühnermist, Pferdemist, Kuhmist und bringen diesen als hochwertigen Dünger wieder dort aus, wo wir der Erde auch viel Energie entzogen haben.



## Welche Berufe hatten Sie vorher?

Ich war vorher zwölf Jahre Rettungssanitäter (Herr Bogner) und dann sind wir Bauern geworden. Ich habe Steuerfachangestellte gelernt (Frau Bogner).

**Dauert es länger einen Bio-Bauernhof zu bewirtschaften als einen „normalen“ Hof?**

Was ist denn ein normaler Bauernhof? Ist ein Bio-Hof nicht normal? Wir richten uns nach einem System, das heißt Permakultur, d.h. dass man viele Arbeiten der Natur überlässt, ohne dass sich der Mensch einmischt. Zum Beispiel lassen wir momentan unseren Gemüsegarten von unseren Schweinen „umpflügen“ und gleichzeitig düngen. Unser Pflug hat also vier Füße und hinten fällt Dünger heraus. Ansonsten hat der Tag auch nur 24 Stunden und wir müssen genauso lang und hart arbeiten, um etwas zu erzeugen, wie andere Landwirte auch.

**Was ist der Unterschied zwischen Bio-Fleisch und einem normalen Fleisch?**

Bei der konventionellen Tierhaltung und -zucht werden oftmals viele Medikamente vorsorglich eingesetzt. Das darf man bei der Bio-Tierhaltung nicht. Und bei der Fütterung gibt es auch noch große Unterschiede: Bei der Bio-Tierfütterung darf kein Futter gegeben werden, das gentechnische Veränderungen enthält.

**Was ist der Unterschied zwischen einem Bio-Hof und einem anderen Hof? Gibt es bestimmte Kontrollen?**

Kontrollen gibt es regelmäßig und man muss viel aufschreiben und dokumentieren und das bei Kontrollen vorlegen. Wir haben aber unseren Anspruch noch höher gelegt als

es eigentlich für die Kontrollen nötig wäre. Unsere Kunden kaufen bei uns im Hofladen nur Produkte, die wir auf unserem Hof herstellen und deshalb wollen wir da einen hohen Qualitätsstandard halten.

**Wie viel verdienen Sie im Monat? Verdient man mit Bio mehr als auf einem normalen Hof?**

Ich kann den ersten Teil der Frage gar nicht genau beantworten, da unsere Einnahmen jahreszeitlich sehr schwankend sind. Im Januar zum Beispiel haben wir unseren Hofladen komplett zu, da nehmen wir dann natürlich auch nichts ein. Insgesamt sind Bio-Lebensmittel schon teurer als konventionell hergestellte Lebensmittel. Wobei man z.B. aus einem Hektar Bio-Weizen weniger Weizen herausholen kann, als man aus einem Hektar konventionell – mit Pflanzenschutzmittel und chemischen Dünger – angebauten Weizen erhalten würde. Von daher sind die Einnahmen des Landwirtes wahrscheinlich gleich: Bio teurer, aber dafür weniger Ertrag.

**Wann haben Sie mit der Landwirtschaft begonnen?**

Wir sind seit acht Jahren am Boarhof, davor waren wir fünf Jahren auf einem anderen Hof als Verwalter/Pächter und davor waren wir drei Sommer nacheinander auf einer Alm. Wir beschäftigen uns also schon sehr lange mit der Landwirtschaft.

**Seit wann betreiben Sie einen Hofladen? Wird er gut angenommen?**

Den Hofladen haben wir seit 2009. Mittlerweile wird er gut angenommen und wir haben ordentlich zu tun. Die ersten Jahre waren allerdings etwas schleppend bis die Leute ihn angenommen haben.

**Wie viel Kilogramm Mehl und Getreide brauchen Sie zum Brotbacken im Jahr?**

Ungefähr 150kg Mehl und Getreide brauchen wir im Monat.

**Was verkaufen Sie in Ihrem Hofladen?**

Ein großes Thema bei uns ist das Brotbacken. Wir backen jeden Tag, wenn der Laden offen ist, unser eigenes Brot und das in verschiedenen Sorten. Dann verkaufen wir dort auch unser ganzes Sortiment an Obst. Bisher war es nur Obst, heuer kommt Gemüse noch dazu. Dann gibt es Käse, Eier und Waren aus fairem Handel, Wurst und Fleisch von unseren Schweinen. Das ist so im Großen unser Angebot.

**Haben Sie noch Angestellte?**

Bisher waren wir alleine. Seit diesem Jahr haben wir eine Gemüsegärtnerin bei uns im Team, die unseren Gemüsegarten führen und bewirtschaften wird. Im Sommer haben wir noch eine Praktikantin bei uns.

**Sind sie von den Lebensmitteln her autark /unabhängig? Oder müssen Sie dennoch im Supermarkt einkaufen?**

Das kommt etwas auf die Jahreszeit an. Momentan sind unsere Vorräte ziemlich aufgebraucht und wir müssen dann auch zukaufen. Ab Mai bis November/Dezember werden wir unser Essen selbst produzieren und müssen nichts zukaufen.

**Wie lange arbeiten Sie im Monat?**

Also eine 40 Stunden Woche haben wir nicht, die ist in einer schlechten Woche bereits am Mittwoch rum. Aber bei uns lässt sich Familie und Arbeit schlecht trennen, wir machen viel gemeinsam, sodass Arbeit und Vergnügen verschimmt. Es macht halt alles viel Vergnügen, deshalb merkt man die Arbeit nicht so sehr.

**Vielen Dank für das nette Interview und die tolle Versorgung!**





## DER MAGISCHE BLUMENLADEN

BAND 4

### DIE REISE ZU DEN WUNDERBEEREN

# BUCHVORSTELLUNGEN

Für Violet gibt es keinen schöneren Ort als den Blumenladen ihrer Tante Abigail. Und dieser Laden bringt ein großes Geheimnis!

Violet macht sich furchtbare Sorgen: Tante Abigail ist spurlos verschwunden! Das magische Blumenbuch weist ihr den Weg nach Schottland. Also macht sich Violet zusammen mit dem Kater Lord Nelson auf eine abenteuerliche Reise.

Ihr Ziel:

Das Haus des rätselhaften Mr. McCineád ...

# UNSER MOSCHEE-BESUCH

Wir, die Klasse 4a, fuhren am Freitag, den 23. Juni nach Miesbach in die Moschee. Die Moschee ist das Gebetshaus der Muslime, so wie bei uns die Kirche. Von außen sieht sie aus wie ein normales Haus. Aber wenn man erst mal drinnen ist, ist es ganz anders und wunderschön: vor allem der Gebetsraum. Im Gebetsraum ist ein ganz weicher Teppich, auf den wir uns setzen durften. Herr Kaynak, der Vorsitzende des islamischen Kulturvereins Miesbach, hat uns sehr viel über seinen Glauben, den Islam, erzählt z. B. dass die Muslime in die Moschee kommen, um gemeinsam zu beten, und dass die Muslime an einen einzigen Gott glauben, den sie Allah nennen. Er hat uns auch erzählt, dass die Muslime vor dem Gebet im Waschraum rituelle Waschungen vornehmen.

Geschrieben von Burgi



# INTERVIEW IN DER SPIELARENA

## HERR NIEDERMEYER

Wie sind Sie auf diese Geschäftsidee gekommen? Spielen Sie selbst noch so gerne? Soll ich jetzt ehrlich sein?? Ich war 33 Jahre lang Lehrer für Englisch und Sport an der Realschule und davon 25 Jahre lang Ausbildungsleiter für Sportlehrer. Die Zeit war sehr schön, aber ich habe mich mit einer Institution nicht verstanden und das war das Kultusministerium. Das wiederum war mein direkter Dienstherr. Irgendwann dachte ich mir, ich möchte etwas machen, wo Kinder richtig gerne hingehen. In die Schule gehen Kinder ja meist auch ganz gerne, aber noch lieber, habe ich mir gedacht, gehen sie in die Spielarena. Deshalb habe ich mir sehr viele Spielarenen angeschaut, 36 in ganz Europa, bin zwei Jahre lang sehr viel herumgefahren und habe mir dann gedacht, so etwas muss ich bauen. Letztendlich habe ich 2009 hier in Bad Wiessee die Spielarena eröffnet.

Wie oft müssen Sie die Geräte erneuern? Erneuert werden müssen nur ganz wenige Geräte, sie müssen nur sehr viel repariert werden. Zum Beispiel, wenn du das riesige



Luftkrokodil anschaut, das ist erst mein zweites, ich habe aber noch einen großen Wal und ein weiteres Krokodil, das steht im Hotel Bachmair und die tausche ich immer wieder aus und lasse sie reparieren. Die Geräte müssen ca. alle zwei Jahre überholt werden, sie erhalten komplett neue Nähte und das kostet pro Tier 1500€. Der Neupreis für so ein großes Tier liegt bei etwa 10.000€. Daher lasse ich lieber reparieren und dann schaut das Tier wieder aus wie neu. Das Trampolin zum Beispiel: Ich habe jede Woche ca. 3-4 kaputte Sprungfedern. D.h. ich brauche im Jahr ungefähr 200-300 neue Federn. Eine Feder kostet ca. 8€. Die Sprungtücher musste ich hingegen erst einmal erneuern. Und so muss man eben rundherum an jedem Gerät immer wieder etwas erneuern oder ausbessern.

Wie viel Besucher kommen ungefähr pro Tag in die Spielarena?

Von 0-400. Heute ist ein leicht regnerischer Tag, aber es ist unter der Woche, da müssen die Kinder ja viel für die Schule arbeiten, da werden so ca. 40 Kinder kommen. Am Samstag und Sonntag sowie an den Ferientagen sind es sehr viel mehr Kinder. Und vor allem natürlich bei schlechtem Wetter.



Hat es sich gelohnt, die Spielarena errichten zu lassen?

Für mich schon...Wobei ich finanziell als Lehrer sicherlich konstant mehr verdient hätte. Aber es macht mir riesig Spaß und es gibt nichts Schöneres, als wenn man die Leute und Kinder sieht, die glücklich und zufrieden sind. Wenn die Kinder strahlen – was will man mehr?

Wie hoch ist Ihre Stromrechnung für die gesamte Halle im Monat?

2000€ pro Monat – macht im Jahr 24.000€ Stromkosten. Aber die Gasrechnung ist mehr als doppelt so hoch und liegt ungefähr bei 50.000€. Die Halle ist aber auch 2300 qm groß, der obere Stock hat nochmals 300 qm und die Traglufthalle hat nochmals ca.700 qm.

Wie viele Kinder müssen Sie wegen Nichtbeachtung des Saltverbots auf den Trampolinen pro Woche schimpfen?

So viele, dass ich sie schon gar nicht mehr zählen kann. Manchmal bin ich schon sehr streng und dann müssen welche, wenn sie nicht auf mich hören wollen, nach Hause gehen. Aber das kommt selten vor. Dass einer aber das Trampolin verlassen muss und an diesem Tag nicht mehr auf das Gerät darf, das kommt öfters vor. Aber ich kann es trotzdem nicht verhindern, dass manche Kinder Saltos springen.

Ich habe ein paar Spezialisten, die habe ich mir vorher angeschaut, wie ihre Körperspannung ist und wie sie springen, die dürfen dann zu bestimmten Zeiten, oftmals am Samstagabend, unter meiner Aufsicht Saltos springen. Aber nur die, zu denen ich gesagt habe, du darfst, die können es aber auch und da schaut das dann auch toll aus.

Wird es Ihren Besuchern eigentlich irgendwann langweilig?

Eigentlich nur meiner Tochter – die darf halt jeden Tag und immer hier spielen und turnen. Ihr wird es nur nicht langweilig, wenn sie Freundinnen mitbringen kann. Oder halt Eltern, die sehr, sehr oft mit Ihren Kindern her kommen. War es Euch schon mal langweilig hier? (allgemein NEIN, NEIN).

### Woher haben Sie die guten Trampoline?

Das sind professionell hergestellte Spezialtrampoline, davon gibt es in ganz Deutschland keine 500 Stück. Das Trampolin, das ihr hier seht, ist der Mercedes unter den Trampolinen und das teuerste, was es in dieser Form gibt. Es gibt technisch gesehen kein besseres. Das merkt man besonders an den stabilen Seiten und den Federn. So ein Trampolin kostet sagenhafte 22.000€. Es gibt solche Trampoline auch zum halben Preis, aber die sind bei weitem nicht so gut.

### Wie viele Leute kommen pro Tag ins Restaurant?

Unterschiedlich, man kann sagen, ungefähr die Hälfte der Leute, die kommen, besuchen auch das Restaurant und verzehren oder trinken etwas.

### Was haben alle Spielgeräte zusammen gekostet?

Das ist ganz schwer zu sagen. Die Spielgeräte zusammen liegen bei ca. 600.000€. Der Kletterturm zum Beispiel, wenn man sich den original, das heißt komplett neu bauen lässt, dann kostet dieser Turm ungefähr 220.000€. Dafür baut man ein Haus. Mein Turm ist nicht original, das heißt, alles, was farbig außenherum ist, das nennt man Farmacell. Das sind die Schnüre und Netze. Die habe ich neu gekauft. Was nicht neu ist, das sind die Stäbe aus Stahl. Diesen Stahlkern habe ich gebraucht gekauft, deshalb hat der Turm nur 120.000€ gekostet. Das ist schon enorm. An dieser Konstruktion haben zwischen sechs und zwölf Leute elf Wochen lang gebaut. Irre! Das war faszinierend. Es wurden hunderte von Stahlstangen angeliefert. Ein italienischer Architekt war dabei und hat den Aufbau geleitet und nach Wunsch durchgeführt. Ich wollte, dass der Turm hoch und breit wird. Da war früher auch noch eine Seilbahn und ein Bällebad drin, das mussten wir aber entfernen, weil wir täglich bis zu 500 Bälle in der ganzen Halle zusammen suchen mussten. Die ganze Konstruktion muss natürlich absolut

fest sein, da darf nichts wackeln, auch wenn hunderte oder tausende Leute da schon drin waren. Die gesamte Verankerung ist deshalb ein kleines Wunderwerk.

### Wie viel Geld verdienen Sie in einer Woche?

(lacht) Das ist ein Geheimnis ... Ich werde in ein paar Jahren 70 Jahre alt und bis dahin habe ich die Arena ziemlich sicher abbezahlt.

### Wie viel Geräte gibt es bei Ihnen?

Das weiß ich nicht, die müsst ihr zählen ... Es ist auch die Frage, was versteht man unter einem Gerät? Es gibt ja viele ganz kleine Sachen wie Bälle und dann gibt es die Großgeräte wie den Wal, den Kletterturm, die Trampoline, aber dann auch die Fußballplätze – die sind ja eigentlich keine Geräte sondern Plätze – also wie viele das sind? Das ist schwer.

### Wie viel Prozent Ihrer Gäste sind zufrieden?

(lacht) 100. Nach dem Internet 98%. 2% bin ich zu teuer ...

Dazu will ich euch kurz was erklären: in den meisten Spielarenen kostet der Eintritt 12€ für ein Kind. Bei mir zahlen Kinder 8,50€ und Erwachsene 4,50€. Die Kombination beträgt also 13€. Damit kann aber auch jeder Erwachsene spielen, wenn er mag. Und das zweite ist: ab drei Personen habe ich Familientarife, d.h. da wird es dann automatisch günstiger und viele, die sich gut auskennen, erkennen auch, dass meine Tarife umso günstiger werden, je mehr Leute kommen. Es gibt aber auch welche, die sich beschweren und sagen, warum sie als Erwachsener bezahlen sollen.

### Welches Gerät in der Spielarena mögen Sie am liebsten?

Das Trampolin. Da gehe ich, wenn niemand da ist, auch selber drauf.

### Was wollten Sie früher für einen Beruf lernen?

Lehrer wollte ich werden... Sport war für mich das wichtigste Fach. Da ich ein Jahr in England und Amerika war, hat es sich angeboten, dass ich als zweites Fach Englisch wähle. Beide Fächer haben mir zum Unterrichten viel Spaß gemacht.

### Was mögen sie an Ihrem Job nicht?

Was ich überhaupt nicht mag, ist der Kampf mit den Behörden. Alles in dieser Halle musste genehmigt werden, Landratsamt, TÜV etc. Dabei muss ich Auflagen erfüllen, die meiner Meinung nach unsinnig sind, keinesfalls aber kindgerecht. Vielleicht wisst ihr ja, dass die Spielarena abgerissen werden sollte. Diesen Beschluss hat der Wiesseer Gemeinderat aber wieder zurückgenommen – das ist eigentlich sensationell, dass so etwas zurückgenommen wird. Die Spielarena wird nun sicher bis 2022 bestehen, das ist ganz sicher. Ich werde aber alles dafür tun, dass die Spielarena auch darüber hinaus bestehen bleibt.

### Können Sie Ihre Mitarbeiter leiden?

Ja, sehr gut sogar. Ich habe sehr gute Mitarbeiter und bin daher sehr zufrieden.

### Spielen Sie auch noch selbst in der Spielarena?

Ja, manchmal mit meiner Tochter und manchmal auch ganz alleine oder mit meiner Frau. Dann spielen wir Badminton oder Volleyball oder ich gehe aufs Trampolin.

### Wann wird es wieder ein neues Spielgerät geben?

Bis Pfingsten möchte ich ein zweites Pumpercar kaufen. Nur sind die Geräte eben sehr teuer und deshalb kauft man nicht alle vier Wochen neue Geräte. Wenn euch ein Gerät einfällt, das man noch in die Spielarena einbauen könnte, dann sagt es mir bitte. Mir fällt eigentlich nichts mehr ein.

### Wie viel Reinigungspersonal benötigen Sie, um die Halle sauber zu machen?

Gute Frage ... Wir reinigen jeden Tag mindestens zu dritt, am Wochenende und in den Ferien sind wir zu fünft im Einsatz. Man braucht bei geringer Verschmutzung minimum zwei bis drei Stunden nur zum Saugen der Halle. Vorgestern haben zwei Leute sieben Stunden gesaugt – das ist brutal hart. Der Teppichboden ist wie ein Klettverschluss – die Fussel von den Socken bekommt man fast nicht weg. Das Klettergerüst wird alle 14 Tage gereinigt. Auch von außen. Eine schwere Arbeit. Das Putzen ist die schwerste Arbeit in der Halle. Ich suche auch verzweifelt weitere Reinigungskräfte. Das Bällebad oder im Klettergarten, da muss man fast alles auf den Knien reinigen – brutal hart.

### Seit wann gibt es die Spielarena?

Seit 22. Oktober 2009.

Vielen Dank für das ausführliche Interview!



# MATHE RÄTSEL

1  
KL.

$5+3=$   $9-4=$   $5+4=$   $8-5=$   $3+4=$   $10-6=$

$3+2=$   $1+3=$   $4+2=$   $6-3=$   $9-2=$   $8+2=$

Lösungen siehe Seite 42

2  
KL.

$21+69=$   $58+12=$   $98-69=$   $45+29=$

$18+78=$   $78-25=$   $94-56=$   $89-25=$

Lösungen siehe Seite 42

# SCHULLANDHEIM FÜSSEN

Die Klasse 4a war in der Jugendherberge in Füssen.

Wir haben sehr viel Verschiedenes erlebt:

Am Dienstag haben wir nach der Ankunft in Füssen eine Stadtrallye gemacht. Danach haben wir einen Geigen- und Gitarrenbauer besucht.

Mittwochs sind wir in der Früh aufgebrochen, um das Schloss Neuschwanstein zu besichtigen. Von dort aus sind wir dann zum Golfen gegangen. Am Abend haben alle zusammen Spiele gespielt.

Am nächsten Tag haben wir den Reptilienzoo besucht. Dort gab es zum Beispiel Schildkröten, Schlangen, Spinnen und vieles mehr. Diese durfte man anfassen und auf den Arm nehmen. Nachmittags haben wir dann den Baumwipfelpfad erkundet.

Freitags haben alle ihre Sachen gepackt und wir sind wieder nach Hause aufgebrochen.

Es hat allen Kindern viel Spaß gemacht, weil wir viel in der Natur waren und wir nur wenig Unterricht hatten. Wir hatten aber auch viel Freizeit mit unseren Freunden.

verfasst von Marinus Bogner 4a







# Lions Club Gmund-Oberland

## LIEBE MÄDELS, LIEBE BUBEN,

in der Frühjahrsausgabe eurer Schülerzeitung haben wir eure Fragen zum Lionsclub beantwortet. Inzwischen hat Crista Zecher das Amt der Präsidentin des Lionsclubs Gmund-Oberland für ein Jahr übernommen.

Crista freut sich, wenn unser Club möglichst viele Kinder und Jugendliche aus dem Tegernseer Tal und dem Oberland kennenlernt. Da unser Club vor allem Kinder und Jugendliche unterstützen will, wollen wir wissen, wo euch der Schuh drückt, was ihr auf dem Herzen habt. Wir sind neugierig auf eure Fragen, was euch bewegt, was ihr euch wünscht, was euch ärgert. Schreibt uns unter [info@lc-gmund-oberland.de](mailto:info@lc-gmund-oberland.de)

## TOLLE CLUB- ABENDE!

Oder meldet euch mit euren Eltern zu einem unserer Clubabende an. Hier findet ihr die Termine der Abende: [www.lions.de/web/lc-gmund-oberland](http://www.lions.de/web/lc-gmund-oberland)

## WAS MACHEN LIONS?

Der Lions Club Gmund-Oberland wurde am 12. Mai 2003 gegründet. Zwischenzeitlich zählt unser Club 26 Mitglieder.

### 1,5 MILLIONEN LIONS WELTWEIT!

Wir sammeln durch verschiedene Activities Geld, um dieses Geld eins zu eins an die Menschen weiterzugeben, die unsere Unterstützung benötigen.

Seit nunmehr 10 Jahren besteht unsere Hauptactivity „Adventskalender“, dessen Erlös regelmäßig der Aktion Knochenmarkspende Bayern zu Gute kommt.

### 10 JAHRE ADVENTS- KALENDER

Wir haben mit den Vorbereitungen für den Adventskalender 2017 schon begonnen. Auch in diesem Jahr wollen wir mit den Erlösen Schul- und Jugendprojekte, z. B. Sprach- und Leseförderung, Hilfe für Familien in Notfällen und die Palliativstation des Krankenhauses Agatharied unterstützen.

### MALWETT- BEWERBE

Die Motive des Kalenders entwarfen erst Künstler; jetzt entstehen sie durch einen von uns initiierten Malwettbewerb in Grundschulen. Mit weiteren regelmäßigen Activities wie z.B. dem weihnachtlichen Schlossmarkt Tegernsee, im Sommer „Uferlos“ in Gmund sammeln wir Geld, das wir spenden. Eine perfekte Planung der Events, zuverlässige Organisation und das aktive Mitarbeiten unserer Mitglieder hat in den 14 Jahren des Bestehens zu Spendeneinnahmen von über 120.000,00 € geführt.

### WEIHNACHTS- MÄRKTE

### PROJEKTE IM AUSLAND

Wir fördern aber auch Projekte im Ausland, wie z.B. Kinderheime in Peru, Nepal und Indien. Auch setzen wir uns für den internationalen Jugendaustausch ein. Das heißt, Jugendliche können einige Zeit bei Gastfamilien im Ausland verbringen und der Lionsclub unterstützt diesen Austausch finanziell. Daneben treffen wir uns regelmäßig zu Clubabenden, organisieren Vorträge, machen gemeinsame Ausflüge.

Also, auf geht's! Wir freuen uns, euch und eure Eltern kennenzulernen. Herzlichst, Euer

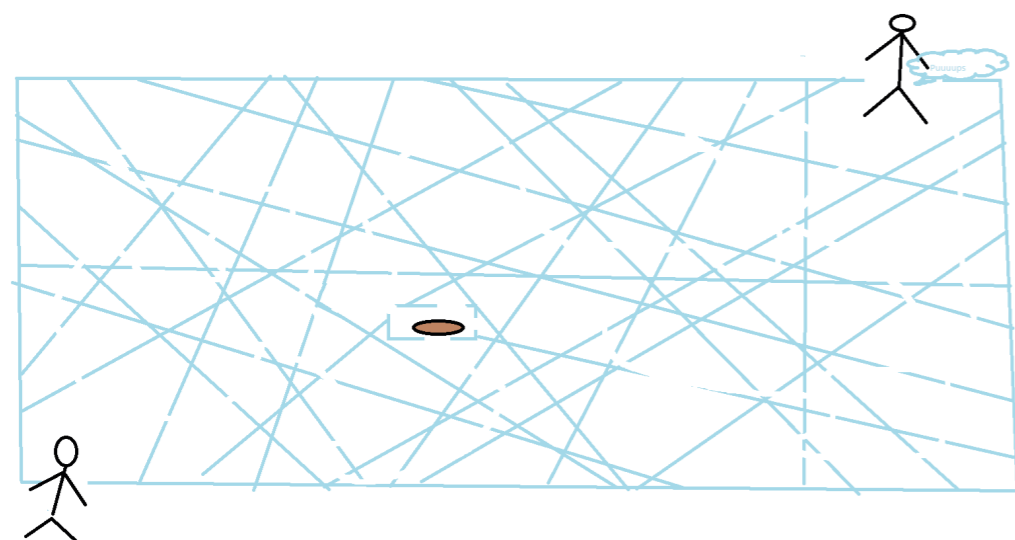
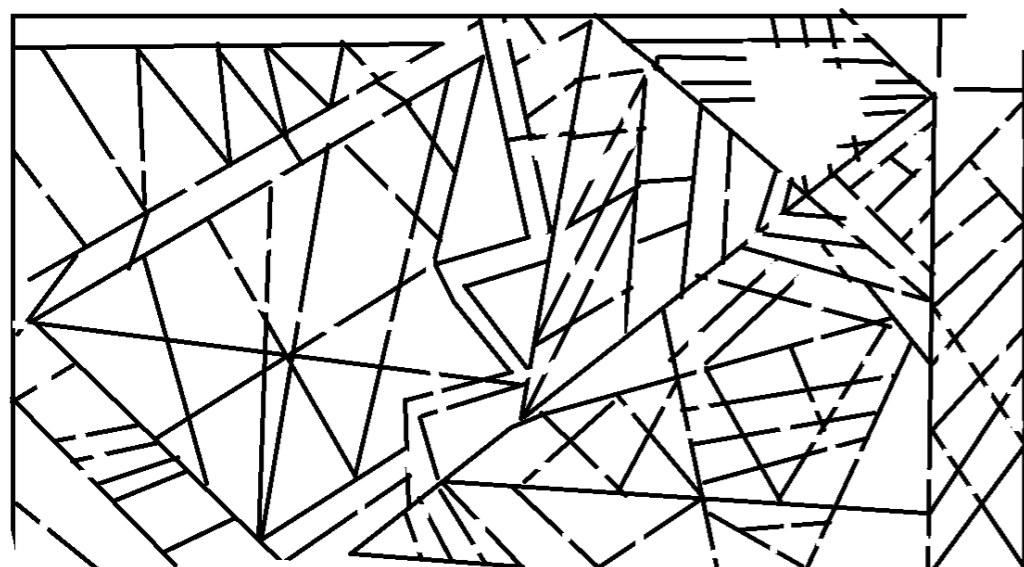
## MACHT MIT!

Rafael Schenz  
Öffentlichkeitsbeauftragter des Lions Club Gmund Oberland

# LABYRINTH

# KREUZWORTTRÄTSEL

??



1. AB DER DRITTEN KLASSE WERDET IHR DIESES FACH HABEN.

2. AM GEBURTSTAG ISST ES JEDER GERNE.

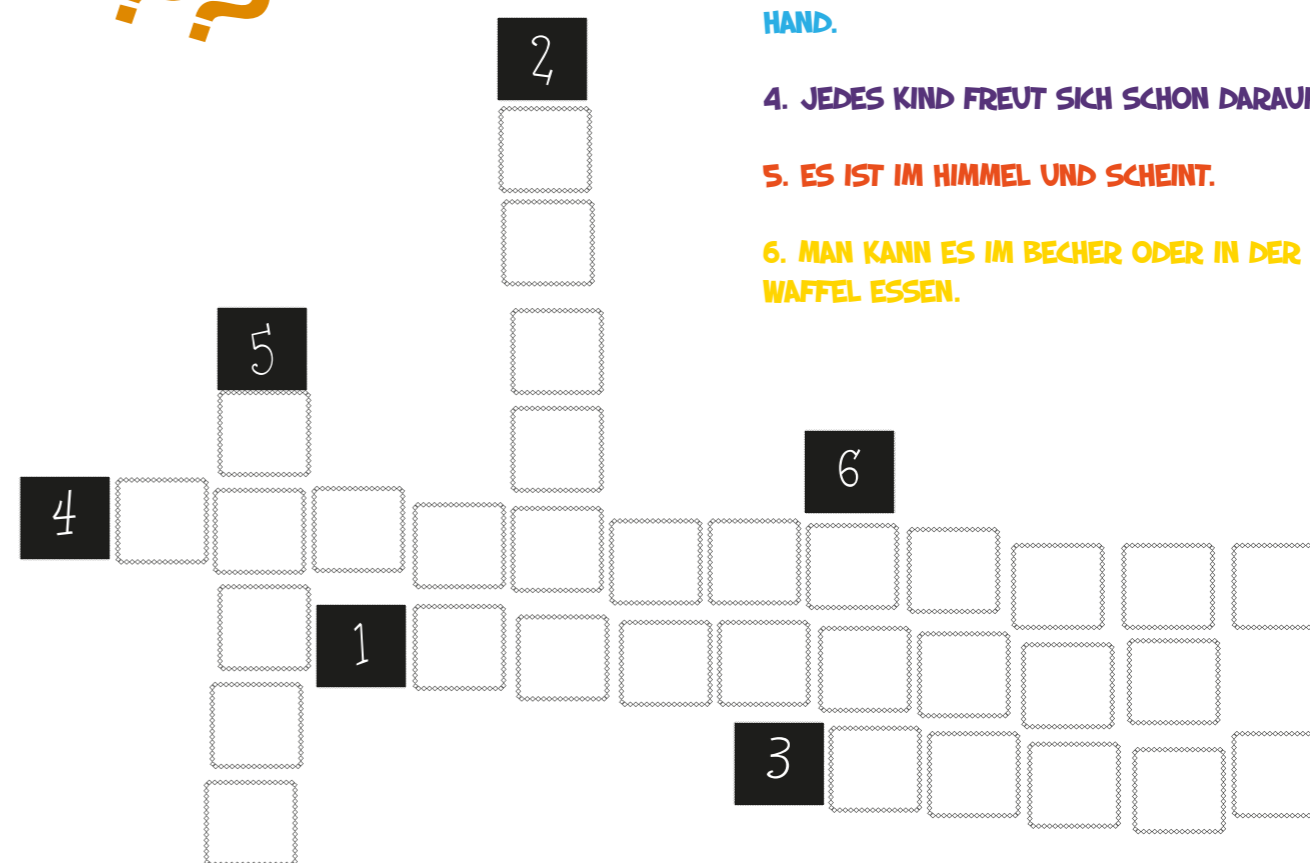
3. IN DER SCHULE HAT MAN ES OFT IN DER HAND.

4. JEDES KIND FREUT SICH SCHON DARAUF.

5. ES IST IM HIMMEL UND SCHEINT.

6. MAN KANN ES IM BECHER ODER IN DER WAFFEL ESSEN.

??



??

!?

Lösungen siehe Seite 42

# WIR LIEBEN HAUSMUSIK TRADITION IN BAYERN



Fragen zur Hausmusik

Johannes

Welches Instrument spielst du?

Ich spiele Gitarre.

Warum spielst du dieses Instrument?

Ich spiele es, weil es Spaß macht.

Wie viele Jahre spielst du schon?

Ich spiele 4 oder 5 Jahren.  
seit

Was hat dich motiviert ein Instrument zu spielen?

Ich wollte Musik machen.



Fragen zur Hausmusik

Quirin

Welches Instrument spielst du?

Ich spiele Klavier.

Warum spielst du dieses Instrument?

Meine Schwester hat mich inspiriert.

Wie viele Jahre spielst du schon?

Ich spiele jetzt schon 2 Jahre.

Was hat dich motiviert ein Instrument zu spielen?

Meine Mama und meine Schwester haben mich motiviert.



Fragen zur Hausmusik

Ludwig

Welches Instrument spielst du?

Ich spiele Lyra.

Warum spielst du dieses Instrument?

Weil es ein schöner Instrument ist.

Wie viele Jahre spielst du schon?

Ich spiele seit einem Jahr.

Was hat dich motiviert ein Instrument zu spielen?

Ich spiele es weil jeder aus meiner Familie eins spielt.



Was für ein Instrument ist das?  
Es ist eine

Sophie

Welches Instrument spielst du?

Flöte.

Warum spielst du dieses Instrument?

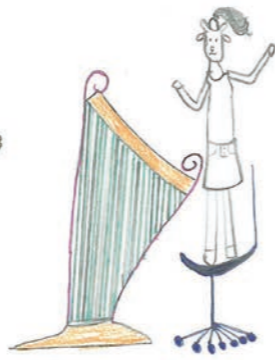
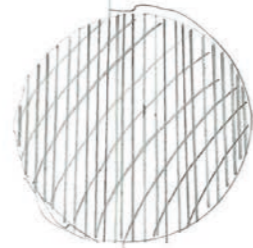
Weil ich es toll fand.

Wie viele Jahre spielst du schon?

Ich spiele schon 3 Jahre.

Was hat dich motiviert ein Instrument zu spielen?

Die Musik.



Wichtige Personen..... Freundschaftsbuch.....

...wichtige Personen.....Freundschaftsbuch

Im Laufe des Schuljahres sind neue Personen an unsere Schule dazugekommen.

Um sie besser kennen zu lernen, haben sie sich in unser Freundschaftsbuch eingetragen:

Name: Gertrud Huber

Alter: 47

Wohnort: Miesbach

Familienstand: Partner, 2 Töchter



1. In welcher Schule waren Sie vorher tätig?

GS und MS Miesbach

2. In welcher Klasse unterrichten Sie jetzt?

Als Fachlehrer in fast allen.

3. Wie gefällt es Ihnen an der neuen Schule?

Ich habe mich hier schnell + gut eingelebt!

4. Wie gefällt Ihnen der Schulneubau?

Der Neubau gefällt mir gut, vor allem die Lärmdämmung!

5. Was sollte noch verbessert werden?

Da fällt mir spontan gar nichts! Vielen Dank !!!

# HOTEL BACHMAIR WEISSACH

## - INTERVIEW MIT FLORIAN KOHLER -



**Wie viel Geld verdient man in einem Monat als Mitarbeiter bei Ihnen?**

Das hängt sehr stark vom Beruf ab. Köche zum Beispiel verdienen schon ziemlich gut. Gute Servicekräfte aber auch sind sehr gefragt und werden deshalb auch gut bezahlt. Man hat gute Berufsaussichten, wenn man in der Hotellerie arbeiten möchte.

**Wie viel kostet es, wenn man bei Ihnen übernachten möchte?**

Im Durchschnitt kostet eine Übernachtung inklusive Frühstück und Benutzung des Spa-Bereichs ca. 250€.

**Ist das Hotel immer ausgebucht?**

Wir haben eine Buchungsquote von durchschnittlich 70%. D.h. wir haben 141 Zimmer und davon sind 70% immer belegt.

**Gibt es bei Ihnen Apartments?**

Wir haben Suiten, die sind wie kleine Apartments, manche haben auch eine kleine Küchenzeile dabei. Grundsätzlich sind unsere Suiten aber nicht für Dauer- sondern für Urlaubsgäste gedacht.

**Wann ist das Hotel entstanden?**

Die Gründungsurkunde des Hotels ist von 1863. Da hat der Max Bachmair vom bayerischen König die Lizenz einer Taverne bekommen. Er durfte also Speisen und Getränke ausgeben. Kurz darauf hat man dann die ersten Übernachtungszimmer eingerichtet.

**Wer wird das Hotel für Sie weiterführen?**

Gute Frage! Ich habe vier Kinder. Mein ältester Sohn, der Vitus geht in Innsbruck auf ein Tourismusgymnasium und der interessiert sich schon sehr dafür – mal schauen...

**Wie viele Stockwerke gibt es im ganzen Hotel?**

Das Hotel hat einen Keller und vier Obergeschosse.

**Wie viele Mitarbeiter haben Sie?**

Wir haben 180 Mitarbeiter, wovon viele aber Teilzeit arbeiten. Wenn man das auf Vollzeit umrechnet, so haben wir 140 Vollzeitmitarbeiter.



**Wie viele Zimmer haben Sie?**

Wir haben 141 Zimmer, wovon gut die Hälfte Suiten sind. Suiten sind größere Zimmer, die teilweise mehrere Räume haben. Die restlichen Zimmer sind Doppelzimmer.

**Dürften wir bei Ihnen gratis übernachten?**

Wenn ihr dafür für ein paar Tage zum Spülen kommt, dann ist das o.k.

**Wieso heißt das Hotel „Bachmair Weissach“?**

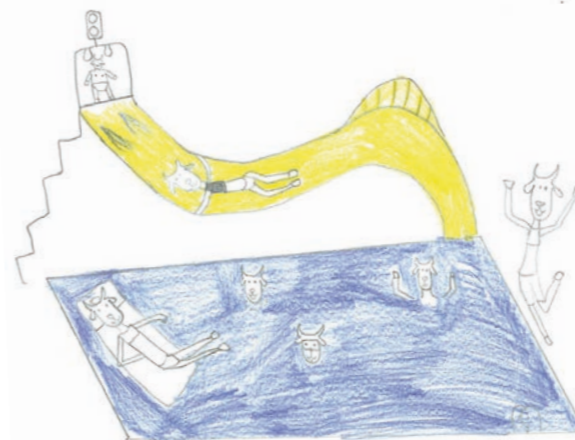
Weil es der Familie Bachmair gehört hat und das Grundstück hier an der Weissach liegt. Daher hieß es früher „Gasthof Bachmair an der Weissach“ und irgendwann dann nur noch „Hotel Bachmair Weissach“.

**Wie lange wird es das Hotel noch geben?**

Ewig!

**Wieso wollten Sie ein Hotel besitzen?**

Weil ich Menschen mag und im Hotel hat man ganz viel mit Menschen zu tun. Wir haben 180 Mitarbeiter und ungefähr 45.000 Gäste im Jahr plus die Restaurantbesucher. Also insgesamt so ungefähr 60-65.000 Gäste pro Jahr.



**Haben Sie noch ein Hotel?**

Wir haben noch ein kleines Berghotel am Wallberg, das gerade hergerichtet wird und wir haben noch ein ganz kleines Hotel in Rottach, an der Seestraße, das haben wir vor zwei Wochen gekauft. Da werden jetzt Ferienapartments hineingebaut.

**Haben in Ihrem Hotel schon Stars/berühmte Personen übernachtet?**

Ja, wir haben regelmäßig berühmte Leute bei uns: Senta Berger, Otto Walkes, Christian Wulff (Bundespräsident a.D.) viele aktuelle Schauspieler, die ich aber nicht so gut kenne ... In so einem Hotel hat man öfters mit berühmten Persönlichkeiten zu tun. Fußballspieler kommen auch immer mal wieder, zum Beispiel vom FC Bayern. Im Moment ist allerdings kein Star im Haus. Bei der Neueröffnung unseres Spa-Bereichs werden ganz viele Stars und Berühmtheiten kommen.



**Gibt es in Ihrem Hotel einen Swimming-Pool?**

Wir haben insgesamt acht Pools. Einen großen Indoor-Pool, einen Kinderpool, ein Warmwasserbecken außen, eine Gumppe außen, wir haben ein 20m langes Salzwasser-Schwimmbecken außen, wir haben ein sogenanntes Onsen-Becken (japan.: heiße Quelle; Anmerkung der Redaktion) innen, das hat 42°C, ein Kältebecken und ein Eisbecken.



- **Wie oft pro Woche haben Sie Besprechungen?**  
Jeden Tag fast von früh bis spät.
- **Wie schaut ein typischer Tag bei Ihnen aus?**  
Ich stehe um 6 Uhr früh auf, mache ein gesundes Frühstück und etwas Sport. Dann checke ich meine Emails und bin so gegen 8.00Uhr im Hotel. Ab diesem Zeitpunkt habe ich fast pausenlos bis abends Besprechungen. Auf dem Nachhauseweg springe ich dann nochmals kurz in den See zum Baden. Wenn ich keine Besprechungen habe, dann gehe ich oftmals durch das Haus, spreche mit Mitarbeitern und Gästen und schaue nach dem Rechten.

**Wie viel Wäsche muss jeden Tag gewaschen werden?**

Zu uns kommt zweimal in der Woche ein Lastwagen einer Reinigung, holt die benutzte und bringt uns frische Wäsche.

**Ist auch nachts ein Angestellter an der Rezeption?**

Man nennt die Mitarbeiter in der Nacht „nigthy“. Davon haben wir zwei und die sind die ganze Nacht für die Gäste erreichbar.

**Hat schon eine Fußballmannschaft bei Ihnen übernachtet?**

Ja, Fußballmannschaften hatten wir auch schon öfters. Die letzten, die zu Besuch waren, war der FC Bayern München, da war auch der Franz Beckenbauer dabei, sowie der FC St. Pauli.

**Was mögen Sie gar nicht an Ihrem Job?**

(überlegt lange ...) ... das kann ich gar nicht genau sagen. Es ist manchmal eben sehr stressig – momentan habe ich ein Zeitfenster von acht Stunden, in dem ich schlafen, essen und anderes machen kann, die restliche Zeit muss ich arbeiten. Das wird nach einer gewissen Zeit sehr anstrengend.

- **Wie viele Berufe bilden Sie aus?**  
Wir bilden Köche, Servicemitarbeiter, Hotelfachfrau/-mann und Hotelfachwirt/-in, das ist ein bisschen betriebswirtschaftlicher, aus. Also vier Ausbildungsberufe.

**Wie kamen Sie auf die Idee Hotelier zu werden?**

Ich bin zufällig auf das Hotel gekommen, man hat es mir zu einem passenden Preis angeboten. Ich wollte schon immer ein Hotel führen und deshalb habe ich dann das Haus zu einem vernünftigen Preis gekauft. Ich wünsche mir manchmal, dass das schon früher passiert wäre.

**Wie viele Gäste kommen pro Woche in das Hotel?**

Pro Woche kann ich es schlecht sagen. Pro Jahr sind es 45.000 Übernachtungen, die unser Haus hat.

**Wenn Sie in anderen Hotels übernachten, vergleichen Sie dann dieses mit ihrem Haus?**  
Ständig! Das ist fast schon eine Krankheit! Ich vergleiche ständig und schaue mir alles genau an. Es gibt Hotels, da würde ich gerne sofort mit dem Direktor sprechen und ihm sagen, was alles nicht passt, aber es gibt auch viele tolle Häuser, von denen ich Dinge abschauen oder lernen kann.

**Wie viel Geld haben Sie in das Hotel investiert?** (schmunzelt...) Ein Mehrfaches deines Taschengeldes.

**Wer war die berühmteste Person, die jemals bei Ihnen übernachtet hat?**

Wahrscheinlich ein Freund von mir, der Christian Wulff, der kommt auch regelmäßig zu Besuch.

**Dürfen auch „Nicht-Hotelgäste“ in den neuen Spa-Bereich?**

Gute Frage! Darüber haben wir viel nachgedacht. Unter der Woche, wenn nicht so viel los ist, dann schon. Am Wochenende und in den Hauptferienzeiten ist er ausschließlich für die Hotelgäste reserviert.

**Wie lange müssen Sie arbeiten, um Ihre Investitionen wieder ausgeglichen zu haben?**

Auch eine gute Frage! Sicherlich mein ganzes Leben lang.

**Gibt es in Ihren Restaurants auch Bio-Essen?**

Absolut! Die meisten Produkte, die wir verarbeiten sind Bio-Produkte und wir versuchen die meisten Produkte auch aus der Region zu besorgen.

**Wie kamen Sie auf die Idee ein japanisches Restaurant in Ihr Hotel zu integrieren?**

Durch Zufall. Ich war mit einer guten Bekannten im Urlaub und fragte sie, was ich mit meinem Restaurant im Hotel machen soll – damals hieß es noch Laurentius. Sie antwortete ganz spontan: Ein japanisches Restaurant. Da gibt es wenige gute in Bayern und am Tegernsee gibt es gar keines. Zufällig kam ich an einen hervorragenden japanischen Koch und dann habe ich diese Idee umgesetzt. Das Restaurant wird mittlerweile hervorragend angenommen und wir sind fast jeden Abend ausgebucht. Das Essen ist sehr gut und auch gesund.

**Was ist das beliebteste Gericht in Ihren Restaurants bzw. im Hotel?**

Wahrscheinlich der Schweinsbraten und das Wiener Schnitzel.

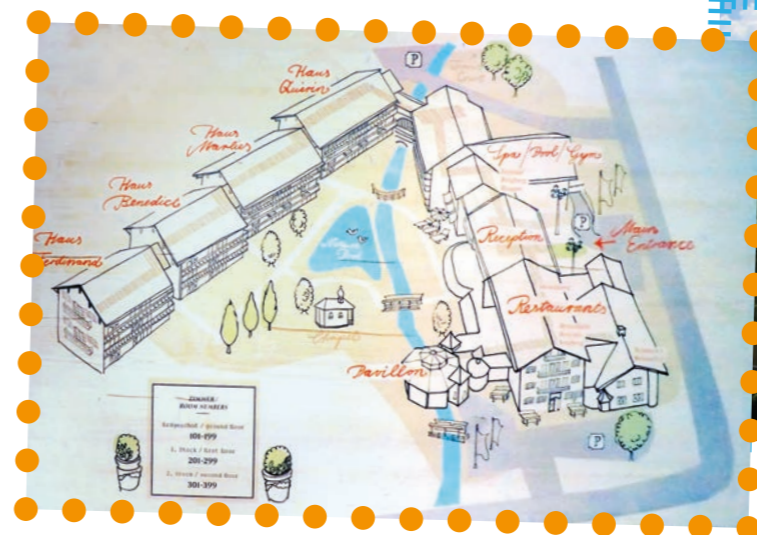
**Welche Zimmergrößen werden am häufigsten gebucht?**

Das sind sicherlich die Doppelzimmer. Die haben ca. 35qm und sind am meisten genutzt.

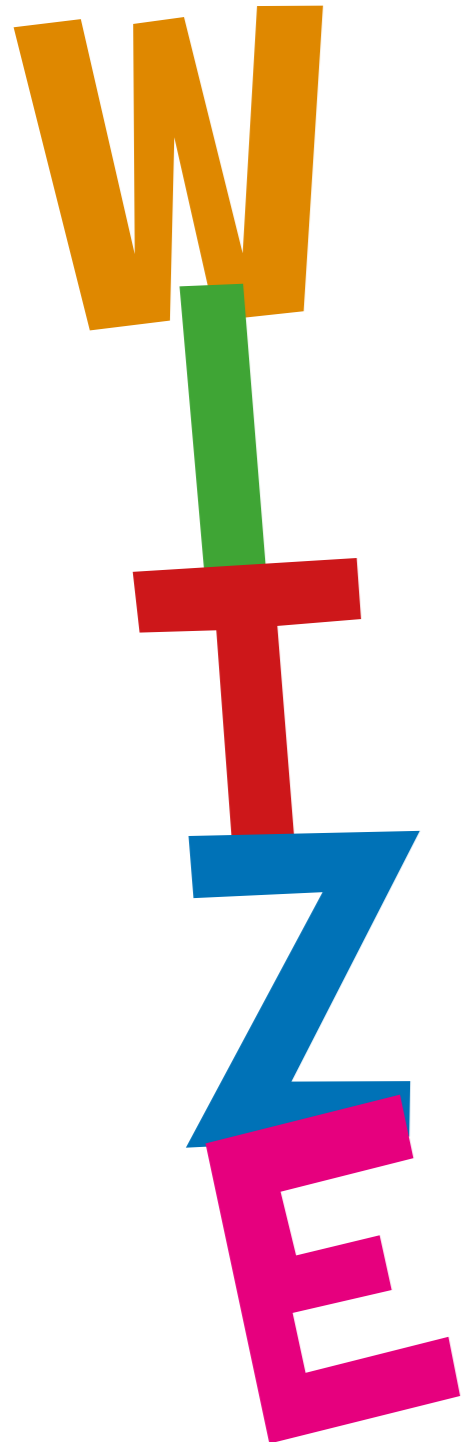
**Wie viele Baustellen haben bzw. hatten Sie gleichzeitig im Hotel?**

Wir haben den Spa-Bereich, wir haben Büros neugebaut, wir machen den Park und den Pavillion neu, wir haben die Gänge neu hergerichtet, wir haben ein Blockheizkraftwerk installiert und dann bauen wir noch am Wallberghaus oben am Berg – und das alles gleichzeitig!

Vielen herzlichen Dank für das Interview!



# UNSERE LIEBLINGS



Eines Morgens ging ein Mann zum Bäcker. Er bestellte 99 Brötchen. Da fragte der Bäcker erstaunt: „Warum nehmen Sie nicht direkt 100?“ Der Mann antwortete erschrocken: „100 Brötchen? Wer soll die denn alle essen!“

Im Biounterricht sagt Paulchen: „Ich habe gestern 3 männliche und 3 weibliche Fliegen gesehen.“ „Aber Paulchen“, sagt die Lehrerin, „das kannst du doch gar nicht unterscheiden!“ „Doch, kann ich: Drei saßen vorm Spiegel und drei auf dem Bierglas.“

Hänschen machte Hausaufgaben. Er fragte seinen Vater: „Papa? Wo liegt Afrika?“ Der Vater antwortete: „Keine Ahnung! Frag deine Mutter, die hat aufgeräumt!!!“

Der Lehrer fragt die Klasse: „Wer weiß, was der größte Fluss Deutschlands ist?“ Da meldet sich Fritzchen und fragt: „Darf ich mal aufs Klo?“ Der Lehrer sagt wütend: „NEIN! Ich will meinen Unterricht weiterführen!“ Fritzchen meldet sich erneut und wird dran genommen: „Okay, ich komme zum Thema zurück, der größte Fluss Deutschlands ist gleich unter meinem Stuhl.“

Frau Huber fragt die Klasse: „Wer kann mir fünf Tiere aus Afrika nennen?“

Meldet sich Lena und antwortet: „Drei Löwen und zwei Elefanten!“

Welcher Richter arbeitet bei keinem Gericht?

-> Der Schiedsrichter

Was hat keinen Anfang, aber zwei Enden?

-> Eine Wurst

Kommt ein Blinder mit seinem Blindenhund in einen Geschenkeladen, nimmt den Hund am Schwanz und schleudert ihn durch die Luft.

Fragt die Verkäuferin: „Kann ich Ihnen helfen?“

„Nein, ich möchte mich nur umschauen!“

Der kleine Sohn schaut sich den neuen Pelzmantel seiner Mutter an und meint: „Muss das arme Vieh dafür gelitten haben ...!“

Darauf die Mutter wütend: „Wie sprichst du eigentlich über deinen Vater?!“

Zwei Ziegen stehen auf der Weide. Fragt die eine: „Wollen wir tanzen gehen?“

Sagt die andere: „Nö, hab` kein` Bock!“

Zwei Jungs sehen ein junges Brautpaar aus der Kirche kommen. Meint der eine: „Die werde ich mal gehörig erschrecken.“

Er läuft auf das Brautpaar zu und ruft: „Mama, Mama, kaufst du mir jetzt ein Eis?“

Wer geht mit mir baden und wird nicht nass?

-> Mein Schatten

Was ist der Unterschied zwischen einem Auto und einer Rolle Klopapier?

-> Das Auto kann man auch gebraucht kaufen.

Kommt ein Mann zum Doktor und sagt: „Herr Doktor, Herr Doktor, alle ignorieren mich!“

Ruft der Doktor: „Der Nächste, bitte!“

In der Schule sind zwei Garderobenhaken angebracht worden.

Darüber ein Schild: „Nur für Lehrer!“ Am nächsten Tag klebt ein Zettel darunter: „Aber man kann auch Mäntel daran aufhängen!“

Hüpft ein Känguru durch die australische Steppe. Plötzlich öffnet es seinen Beutel und ein kleiner Pinguin schaut heraus - ganz grün vor Übelkeit. Auf einer Eisscholle in der Antarktis sitzt zu gleicher Zeit ein kleines Känguru, friert ganz fürchterlich und sagt: „Blöder Schüleraustausch.“

Mama sagt zu Fritzchen: „Man sagt nicht Maul, sondern Mund. Merke dir das bitte!“

Kurze Zeit später kommt Fritzchen ins Haus gerannt und ruft: „Mama, Mama! Papa und ich haben einen Mundwurf gefangen!“

Geht eine dicke Frau zum Bäcker und sagt: „Ich möchte Rumkugeln.“ Antwortet der Bäcker: „Aber nicht in meinem Laden!“

Ist ein Paar im Restaurant und bekommt seine Bestellung. Bekleckert sich die Frau und sagt: „Mist jetzt sehe ich ja aus wie ein Schwein.“

Antwortet der Mann: „Ja und bekleckert bist du auch noch.“

Was gibt es im Dezember, was es sonst in keinem anderen Monat gibt?

-> Ein „D“



# UNSER WELTLADEN BESUCH

Am Freitag den 23. Juni besuchten wir, die Klasse 4a, den Weltladen Miesbach. Als wir dort ankamen, begrüßte uns Herr Brünner, der einzige Mann im Weltladen-Team. Er erzählte uns, warum er im Weltladen ehrenamtlich mitarbeitet und fast jeden Freitagvormittag den Ladendienst übernimmt. Anschließend durften wir uns im Weltladen umsehen. Im Weltladen gibt es eine große Auswahl fair gehandelter Produkte, wie z.B. Schokolade, Kaffee, Zucker, Kekse, getrocknete Mangos und vieles mehr. Es gibt auch Musikinstrumente, Fußbälle, Maßbänder und sonstiges Kunstgewerbe. Es war richtig schön im Weltladen.

geschrieben von Lisa, Luca, Marinus

Am Freitag, den 23. Juni, besuchten wir, die Klasse 4a, den Weltladen Miesbach und haben über die vielen fair gehandelten Produkte gestaunt. Die Produkte sind entweder ganz aus fairem Handel oder, wie bei den Mischprodukten, sind verschiedene Zutaten zu 100% fair gehandelt. Die Mitarbeiter des Weltladen Miesbachs arbeiten alle ehrenamtlich. Heute hatte Herr Brünner Ladendienst. Er begrüßte uns und erzählte, warum er seit vielen Jahren im Weltladen mithilft. Danach durften wir uns im Weltladen umsehen. Im Weltladen gibt es ganz viele Produkte wie zum Beispiel Nüsse, Schokolade, Honig, Kaffee, Tee und vieles mehr. Es hat uns im Weltladen sehr gut gefallen.

geschrieben von Lisa, Isabell, Ferdinand





# DIE ERFOLGREICHEN

AM BALL



# GMUNDER SPORTSKANONEN



AUF DER ERDE

# WER BIN ICH!?



??

ICH BIN MÄNNLICH UND  
BEWACHE DIE GANZE SCHULE.  
ICH BIN IMMER FREUNDLICH,  
ABER MANCHMAL AUCH STRENG.

??

??

ICH BIN WEIBLICH UND  
BEWACHE DEN 1. STOCK.  
ICH BIN FREUNDLICH  
UND HILFSBEREIT.

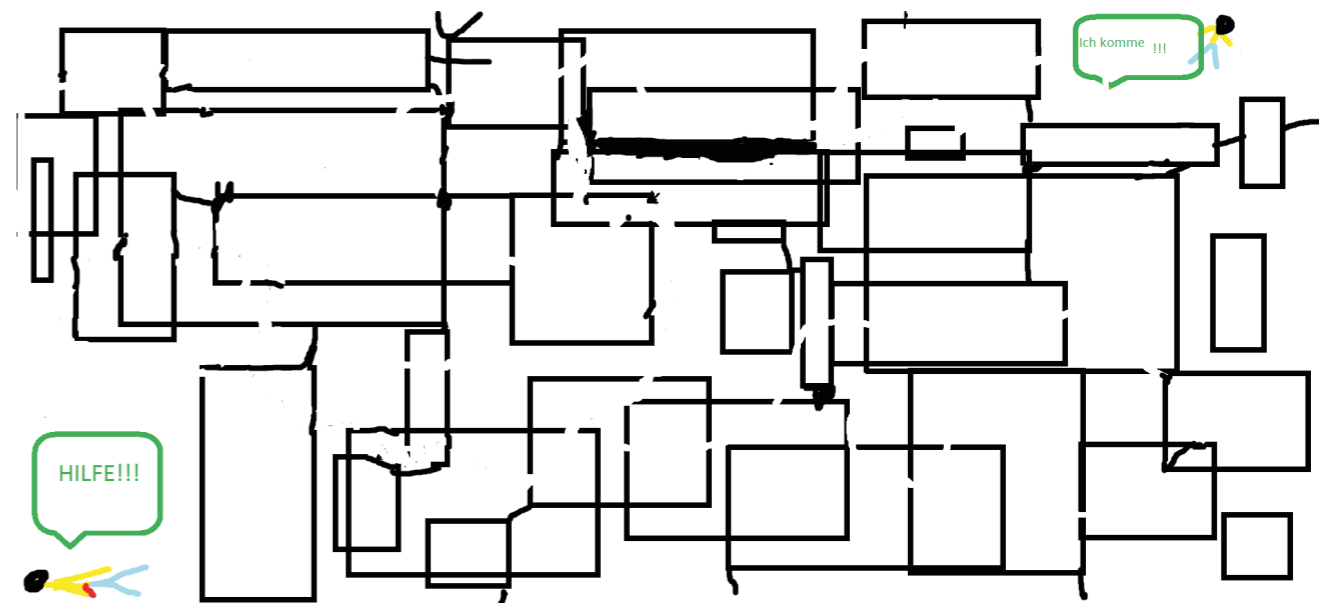


??

??

Auftragung siehe S. 42

# LABYRINTH



1A



1C



1B



2A



2B



3A



2C



3B





# !! LÖSUNGEN !!

Matherätsel Seite 14:

Lösung 1.Klässler:

5+3=8	9-4=5	5+4=9
8-5=3	3+4=7	10-6=4
3+2=5	1+3=4	4+2=6
6-3=3	9-2=7	8+2=10

Lösung 2.Klässler:

21+69=90	58+12=70	98-69=29
45+29=74	18+78=96	78-25=53
94-56=38	89-25=64	

„Wer bin ich?“ S.34:



Rätsel 1:  
Herr Michael Link



Rätsel 2:  
Frau Martina Klawonn

Kreuzworträtsel S.19:

1. ENGLISCH
2. KUCHEN
3. STIFT
4. SOMMERFERIEN
5. SONNE
6. EIS



UNTERSTÜTZEN SIE  
UNSERE SCHÜLERZEITUNG  
MIT IHRER SPENDE.

VIELEN DANK.

## Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Förderverein Grundschule Gmund am Tegernsee e.V.“

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Email:

Telefon:

Geb.-Datum:

Der Mitgliedsbeitrag soll von folgendem Konto abgebucht werden:

Kontoinhaber:

Kontonummer (IBAN):

BLZ (BIC):

Name der Bank:

Ort, Datum, Unterschrift:

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag einmal jährlich durch Lastschriftverfahren erhoben wird. Der Jahresbeitrag beträgt zurzeit 20,00 EUR und wird im Jahr des Beitritts nach Zeichnung der Mitgliedschaft bzw. am 1. Oktober fällig.

20 EUR (Mindestbeitrag)

Statt des Mindestbeitrages zahle ich jährlich:

30 EUR

50 EUR

100 EUR

anderer Betrag in Höhe von ..... EUR

Ich bitte um Zusendung einer Spendenquittung.

(ab 100,00 EUR, darunter reicht dem Finanzamt der Zahlungsbeleg als Nachweis)

Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an den Vorstand kündigen. Es genügt, diese Kündigung im Sekretariat der Schule abzugeben. Im Rahmen der Beitrittserklärung stimme ich der Nutzung von Email und Anschrift zur Mitgliederinformation durch den Verein zu. Die Satzung des Vereins erkenne ich an.

Die Vereinssatzung ist im Schulsekretariat, als PDF und unter <http://www.gmund.info> erhältlich.

### Datenschutz / Persönlichkeitsrechte:

Der Verein erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen zur Erfüllung der Satzung zulässigen Zwecke und Aufgaben, beispielsweise im Rahmen der Mitgliederverwaltung. Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende Mitgliederdaten: Name und Anschrift, Bankverbindung, Telefonnummern und Email.

### SEPA-Lastschriftmandat (Gläubiger-ID: DE562200000593571):

Ich ermächtige den Förderverein Grundschule Gmund am Tegernsee e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein Grundschule Gmund am Tegernsee e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Förderverein Grundschule Gmund am Tegernsee e.V.**  
Kirchenweg 7  
83703 Gmund a. Tegernsee

Eingetragen beim Amtsgericht München, Nr. VR204839  
Vorstand: Isabelle Menzel, Roman Möller  
1. Vorsitzende: Katrin Zinkel  
2. Vorsitzender: Daniel Dambach

Telefon: 0 80 22/8 60 79 30  
Fax: 0 80 22/7 62 04  
Mail: [foerderverein.grundschule@gmund.info](mailto:foerderverein.grundschule@gmund.info)  
Internet: <http://www.gmund.info>

Bankverbindung:  
KSK Miesbach-Tegernsee  
Blz.: 71152570, BIC: BYLADEM1MIB  
Konto: 12164992  
IBAN: DE30711525700012164992



# PFIAT DI

Rechtschreibung Worttrennung: pfiat Beispiel:  
pfiat di/euch [Gott] (»behüt dich/euch Gott!«) Bedeutung »lebe [[lebt]wohl!«  
Interjektion 5 Aussprache Lautschrift: [ pfiat ] Herkunft mundartliche Form von: behüt(e)

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei:

